

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 43. Düsseldorf, Dienstag, den 6. Juli 1847.

(Nr. 875.) **Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein.**

Da in Folge der bei Kontrollirung der Branntweinsteuer stattgefundenen und anderweit bestätigten Wahrnehmungen, die bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein gewährte Steuer-Vergütung, nach dem jetzigen Stande der Branntweinsbrennerei, nicht mehr in einem richtigen Verhältnisse steht zu dem Betrage der wirklich entrichteten Steuer; so wird auf Grund Allerhöchster Genehmigung hiedurch bestimmt, daß zunächst und vorbehaltenlich einer weiterca, dann ebenfalls eine hinlängliche Zeit voraus bekannt zu machenden Heruntersetzung, vom 1. Oktober d. J. an, die Steuer-Vergütung, welche bisher nach der Bekanntmachung vom 18. Oktober 1838 zum Betrage von 10 Silberrpfennigen, für das Quart zu 50 Procent Alkohol nach Tralles für den über die Grenzen des Zollvereinsgebiets hinaus nach dem (Zollvereins-) Auslande ausgeführten Branntwein bewilligt ist, demjenigen Betrage „von 9 Silberrpfennigen für das Quart“ gleichgestellt werden soll, welcher schon dormalen, nach der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1841, bei der Ausfuhr von Branntwein nach den Königl. Bayerischen und Württembergischen, Großherzoglich-Badenschen, Kurfürstlich- und Großherzoglich-Hessischen und Herzoglich-Nassauischen Ländern und nach der freien Stadt Frankfurt, gewährt wird. Berlin den 22. Mal 1847.

Der Finanz-Minister.
von Duesberg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 876.) Die Abhaltung einer allgemeinen Haus-Kollekte für die Abgebrannten des Dorfes Mehren, im Regierungsbezirke Trier betr. I. S. V. Nr. 3703.

Das Dorf Mehren, im Kreise Daun, welches 712 Einwohner zählt, ist am 2. d. M. von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgesucht worden. Von den vorhanden gewesenen 138 Wohnhäusern haben nur 30 erhalten werden können und es sind also 108 Wohngebäude mit einer größeren Anzahl von Scheunen und Stallungen abgebrannt, wodurch 600 Menschen obdach und hülflos geworden, deren Gebäude nicht einmal alle und theilweise sehr gering versichert sind.

Bei diesen die Mildthätigkeit in Anspruch nehmenden Verhältnissen hat der Königl. Ober-Präsident den Abgebrannten eine allgemeine Haus-Kollekte in der Rheinprovinz bewilligt. Indem wir diese Bewilligung hierit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Herrn Bürgermeister zugleich auf, die Abhaltung gedachter Kollekte in gewöhnlicher Weise von Haus zu Haus, unter angemessener Empfehlung zu möglichst reichlichen Beiträgen, sofort anzuordnen, solche binnen 14 Tagen beendigen und die Erträge unverzüglich

an die Orts-Steuerkasse, zur weitem Beförderung durch die Kreis-Kasse an unsere Haupt-Kasse, abliefern zu lassen.

Die Ertrags-Nachweisungen von den Herrn Landrätben und Kreis-Kassen sind uns spätestens bis zum 10. August d. J. einzureichen.

Düsseldorf den 28. Juni 1847.

(Nr. 877.) Die Stempelung der nach Großbritannien auszuführenden Bücher und Noten betr. I. S. III. Nr. 4766.

Mit Bezug auf die Art. IV. und V. des unter dem 13. Mai v. J. mit Großbritannien abgeschlossenen Vertrages wegen gegenseitigen Schutzes der Autorenrechte gegen Nachdrücke (Gesetzsammlung pro 1846 Nr. 27 Seite 343) bringen wir hiermit zur Kenntniß der theiligten Buchhändler, daß in unserm Verwaltungsbezirke die Ortsbehörden zu Düsseldorf, Elberfeld, Grefeld, Neuß und Essen mit der unentgeltlichen Stempelung der zur Ausfuhr nach Großbritannien bestimmten Bücher und Noten beauftragt und zu diesem Ende mit dem erforderlichen Stempel versehen worden sind.

Düsseldorf den 24. Juni 1847.

(Nr. 878.) Die Concessionirung von Privat-Personen zum Betriebe des Gewerbes der Luftfeuerwerkerei betr. I. S. II. b. Nr. 8901.

Mit Bezugnahme auf die Amtsblatts-Verordnung vom 21. Mai c. wird zur Befestigung etwaiger Zweifel hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß sich die im §. 1. derselben erwähnte lokalpolizeiliche Concession lediglich auf die Befugniß zum Gewerbebetriebe erstreckt, wogegen Seitens des betreffenden Unternehmers für die Anlage einer Betriebsstätte zur gewerblichen Luftfeuerwerkerei nach den §. 27. und ff. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung unsere Genehmigung jederzeit besonders nachzusehen bleibt.

Düsseldorf den 26. Juni 1847.

(Nr. 879.) Lebensrettung. I. S. II. b. Nr. 8728.

Der dreizehnjährige Knabe Louis Weber ist am 29. Mai v. J., als sich derselbe in dem sogenannte Mühlenteiche zu Gräfrath badete, vom Ertrinken durch die schnelle Hilfe des Tagelöhners Peter Theodor Stark unter eigener Lebensgefahr gerettet worden, welche edle That mit dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß dem ic. Stark eine Geldprämie bewilligt worden ist.

Düsseldorf den 25. Juni 1847.

(Nr. 880.) Agentur des Wilhelm Lamberts zu M. Gladbach. I. S. II. b. Nr. 8655.

Der Wilhelm Lambert ist zum Agenten der Rheinschiffahrts-Affekuranz-Gesellschaft zu Mainz ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 24. Juni 1847.

(Nr. 881.) Niederlegung einer Agentur betr. I. S. II. b. Nr. 8264.

Der Heinrich van Dijkhuysen, früher zu Weeze wohnhaft, hat die bisher von ihm geführte Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Düsseldorf den 25. Juni 1847.

(Nr. 882.) Erledigung einer Agentur. I. S. II. b. Nr. 8544.

Der als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia bestätigte Gerhard Maas zu Iffum ist verstorben, und diese Agentur mithin erledigt.

Düsseldorf den 26. Juni 1847.

(Nr. 883.) Niederlegung einer Agentur. I. S. II. b. Nr. 8698.

Der August von Lumm zu Kempen hat die bisher von ihm geführte Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia zu Königsberg in Preußen niedergelegt.

(Nr. 884.) Agentur des Johann Wilhelm Friedrich Paulus zu Crefeld. I. S. II. b. Nr. 8698.

Der Johann Wilhelm Friedrich Paulus zu Crefeld ist zum Agenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia zu Königsberg in Preußen für die Bezirke Crefeld, Uerdingen, Neurs, Altenkirchen, Kempen und Geldern ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf den 26. Juni 1847.

(Nr. 885.) Niederlegung einer Agentur. I. S. II. b. Nr. 8750.

Die Kaufleute Hoyer et Beyers hieselbst haben die bisher von ihnen geführte Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia zu Königsberg in Preußen niedergelegt.

(Nr. 886.) Agentur des Gustav Hoening hieselbst. I. S. II. b. Nr. 8750.

Der Gustav Hoening hieselbst ist zum Agenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia zu Königsberg in Preußen ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf den 26. Juni 1847.

(Nr. 887.) Abgestellte Kirmes. I. S. II. b. Nr. 8542.

Auf den Antrag der Gemeinde zu Hörstgen, Kreises Geldern, wird die seither daselbst stattgehabte Sommer-Kirmes hiermit aufgehoben.

Düsseldorf den 23. Juni 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 888.) Ehrenrath der Advokaten und Notarien im Bezirke des Justiz-Senats Ehrenbreitstein.

Nachdem die Bildung des durch die Verordnung vom 30. April d. J. vorgeschriebenen Ehrenraths für die Advocaten und Notarien im Bezirke des Königl. Justiz-Senats hieselbst heute stattgefunden hat, wird solches unter dem Beifügen bekannt gemacht, daß vermöge gesetzlicher Wahlen der betreffenden Ständes-Mitglieder

I. als Vorsitzender des Ehrenraths

der Herr Advocat Huyn zu Coblenz

II. als Mitglieder einschließlic

1) des genannten Hrn. v. Huyn (zugleich Vorsitzender)

ferner

2) der Herr Advocat Siegl zu Coblenz,

3) " " " Colonius zu Neuwied,

4) " " " und Notar Ludorff zu Wezlar,

5) " " " Meyer zu Altenkirchen,

6) " " " Bachofen von Eht zu Ehrenbreitstein.

III. als Stellvertreter

1) der Herr Advocat Dreher zu Neuwied,

2) " " " Dr. Schmitt henner zu Neuwied,

3) " " " Etscheit zu Ehrenbreitstein,

4) " " " Neuerburg zu Linz,

gewählt worden sind.

Ehrenbreitstein den 26. Juni 1847.

Der Justiz-Senats Director: Grundschöttele.

(Nr. 889.) Assisen zu Elberfeld.

Königlicher Rheinischer Appellations-Gerichtshof,
Die Eröffnung der gewöhnlichen Assisen für den Bezirk des Königl. Landgerichtes zu Elberfeld für das III. Quartal des Jahres 1847 wird hiermit auf Montag den 2. August dieses Jahres festgesetzt, und der Herr Appellations-Gerichtsrath Merrem zum Präsidenten derselben ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Königl. General-Procurators in der gewöhnlichen Form bekannt gemacht werden.

Köln am Appellations-Gerichtshofe den 24. Juni 1847.

Der Erste Präsident des Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshofes.

(gez.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Ober-Sekretair, Justizrath: Heimsöeth.

(Nr. 890.) Abwesenheits-Erklärung.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichtes zu Coblenz vom 7. d. M. ist der Buchdrucker-gesell Johann Peter Zell, geboren zu Coblenz am 17. Floreal IX, Sohn der dort verlebten Eheleute Johann Zell und Franziska Kamp, für abwesend erklärt worden.

Köln den 24. Juni 1847.

Der General-Procurator: Nicolovius.

(Nr. 891.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 21. vorigen Monats ist auf dem rechten Rheinufer zu Urdenbach eine männliche Leiche angetrieben, welche außer einem Paar Halbstiefel von Kalbleder, welche angeschubt, die Absätze mit Stiften beschlagen, vorne aber ohne Nägel waren, und einem seidnen Halstuche mit rothen, schwarzen und gelben Streifen, unter dem noch Reste eines flachsenen Hemdes vorhanden waren, keine andere Bekleidung hatte. Die Leiche konnte ungefähr vier Wochen im Wasser gelegen haben, war von Fäulniß sehr angegriffen, hatte eine Größe von 5 Fuß 2—3 Zoll, ein muthmaßliches Alter von 30 bis 40 Jahren, nur noch am Hinterkopf einige schwarzbraune Haare, und in der Nähe der Mundwinkel etwas, dem Anschein nach röthlich braunen Backenbart. Die Gesichtszüge waren nicht mehr erkennlich, die Gebirgsbildung schien mehr rund gewesen zu sein. Die Zähne waren vollständig mit Ausnahme des linken äußern Schneidezahns in der obern Kinnlade, welcher zur Hälfte schräg abgebrochen war. Die Statur war untersezt, Hände und Finger ziemlich lang und schmal, und ließen vermuthen, daß die Person keine bedeutenden körperlichen Arbeiten zu verrichten gehabt habe.

Das fragliche Halstuch beruht auf dem Bürgermeisterrathe zu Benrath.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, der über die Person des Todten Auskunft zu geben vermag, diese mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Düsseldorf den 22. Juni 1847.

Der Ober-Procurator.

Für denselben, der Staats-Procurator: Freiherr von Proff-Franch.

(Nr. 892.) Zurücknahme der Bekanntmachung eines Vermissten.

Der blödsinnige Gerhard Gassen von Hildorf ist aufgegriffen und in seine Heimath zurückgeführt worden, meine Bekanntmachung vom 30. Mai c. demnach erledigt.

Düsseldorf den 28. Juni 1847.

Der Ober-Procurator: Schnaase.

(Nr. 893.) Wieder aufgefundenes Pferd.

Das in meiner Bekanntmachung vom 22. d. M. bezeichnete Pferd ist aufgefunden und dem Eigenthümer zurückgegeben worden.

Elberfeld den 28. Juni 1847.

Der Ober-Procurator: v. Kösteritz.

(Nr. 894) Ertrunkener.

Am 26. d. M. ist der unten näher bezeichnete Martin Baumann von einem Schiffe hier in den Rhein gefallen und verschwunden.

Ich ersuche Jeden, dem dessen Leiche zu Gesicht kommen sollte, mich davon in Kenntniß zu setzen. Köln den 27. Juni 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

Signalement.

Alter 14 Jahre; Größe etwa 4 Fuß; Körperbau stark; Haare und Augenbraunen blond; Augen blau. Besondere Kennzeichen: auf der Stirn eine Narbe.
Bekleidung: eine blaue baumwollene Jacke mit schmalen weißen Streifen, eine blautuchene Hose, an den Knien geflickt, eine blau und roth gestreifte Unterjacke, ein blau und roth gestreiftes Halstuch mit hellblauen Kreuzen, graue Strümpfe und Pantoffeln.

(Nr. 895.) Suspension eines Gerichtsvollziehers.

Durch ein von dem hiesigen Königl. Landgerichte im Disciplinarwege am 8. Mai d. J. ergangenes, nunmehr rechtskräftiges Erkenntniß, ist der Gerichtsvollzieher Jakob Jansen zu Erkelenz, wegen verschiedener Dienstvergehen, auf zwei Monate vom Amte suspendirt worden, welche Strafe mit dem 21. Juli d. J. ihre Endschafft erreicht.

Aachen den 23. Juni 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Padenius.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 896.) Steckbrief.

Der Tagelöhner Michael Küppers aus Biersen hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich das Signalement des ic. Küppers beifüge, ersuche ich sämtliche Militair- und Civilbehörden, auf denselben zu achten, und ihn im Betretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf den 24. Juni 1847. Der Instruktionsrichter: Groot.

Signalement.

Alter 49 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare schwarz; Stirne flach; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase dick; Mund gewöhnlich; Zähne mangelhaft; Bart braun; Kinn rund; Gesichtsforn oval; Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 897.) Steckbriefe.

Die hierunter bezeichneten, wegen Diebstahls verhafteten Individuen sind in der Nacht vom 18. zum 19. d. M. aus dem Cantons-Gefängnisse zu Gummersbach auf eine gewaltsame Weise ausgebrochen.

Ich ersuche sämtliche Polizeioffizianten, auf dieselben sorgfältig zu wachen, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 23. Juni 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

Signalement.

I. Familiennamen: Plett; Vornamen: Johannes; Geburts- und Aufenthaltsort Wilerdorf; Religion evangelisch; Alter 29 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare dunkelblond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase stumpf; Mund mittel; Zähne gut; Kinn oval; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt gesetzt.

Bekleidung: blau leinener Kittel, leinene Weste, gestreifte Hosen, braun tuchene Kappe, Schuhe mit Riemen.

II. Familiennamen: Engels; Vornamen: Peter; Geburts- und Aufenthaltsort Wind.

Hagen; Religion evangelisch; Alter 39 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare blond; Stirne frei; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart blond; Zähne gesund; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt gesetzt; Sprache deutsch.
Bekleidung: blauer Kittel, blau tuchener Oberrock, welcher etwas unter dem Kittel hervorsteht, schwarze Tuchhosen, Stiefel, schwarze Tuchkappe mit etwas großem Schirm.

(Nr. 898.) Erledigter Steckbrief.

Der am 4. Juni d. J. gegen Gerhard Krings erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Köln den 24. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 899.) Erledigter Steckbrief.

Der am 4. Juni d. J. gegen den Metzgergesellen Peter Meurer erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Köln den 25. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 900.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete, des Hausdiebstahls beschuldigte Schusterlehrling Heinrich Kreyes, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf den Grund eines von dem Instruktionsrichter hieselbst erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich die betreffenden Behörden, auf den 10. Kreyes zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 26. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Hofen; letzter Aufenthaltsort Köln; Alter 19 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Stirne hoch; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase und Mund mittel; Zähne gesund; Kinn etwas spitz; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt schlank.

(Nr. 901.) Steckbrief.

Die unten näher bezeichnete Tagelöhnerin Regina Haede von Baldenberg, hat sich der Vollstreckung der gegen sie wegen Diebstahls am 12. April erkannten siebentägigen Gefängnisstrafe durch die Flucht entzogen.

Demzufolge ersuche ich die betreffenden Polizeioffizianten auf die 10. Haede ein wachsames Auge zu haben, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 28. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 21 Jahre; Größe 4 Fuß 11 Zoll; Haare blond; Stirne flach; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase und Mund mittel; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt.

(Nr. 902.) Steckbrief.

Die gegen den unten näher bezeichneten Carl Howig, wegen Verschleppung gefändeter Gegenstände am 16. März c. erkannte einmonatliche Gefängnisstrafe hat bis jetzt nicht vollstreckt werden können, da derselbe seinen bisherigen Wohnort verlassen hat und sein jetziger Aufenthalt nicht hat ermittelt werden können.

Ich ersuche demnach die betreffenden Polizeioffizianten auf den 10. Howig zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 28. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Stand Hufschmidt; Geburtsort Scharrenbroich, Bürgermeisterei Roesrath; Wohnort Altenrath; Religion katholisch; Alter 36 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare blond; Stirn flach; Augenbraunen braun; Augen bläulich-grau; Nase etwas stumpf; Mund gewöhnlich; Bart bräunlich und schwach; Kinn rund; Gesicht ziemlich breit; Gesichtsfarbe gesund; Statur untersezt.

(Nr. 903.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete, des Diebstahls beschuldigte Schuster Heinrich Velten hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf Grund eines von dem Instructionsrichter hieselbst erlassenen Vorführungs-Befehls ersuche ich die betreffenden Polizei-Officianten, auf den ic. Velten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 30. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Walberberg; letzter Aufenthaltsort Langensfeld; Alter 29 oder 30 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirn rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spiz; Mund mittel; Zähne gesund; Bart röthlich; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel.

(Nr. 904.) Steckbrief.

Der unten signalisirte Mathias Pohlen, hat sich der gegen ihn wegen Landstreicherei und Bettelerei eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu wachen und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve, den 25. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

S i g n a l e m e n t.

Vor- und Zunamen Mathias Pohlen; Wohnort Anrath; Religion katholisch; Alter 54 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau-grau; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne mangelhaft; Bart grau; Kinn breit; Gesicht schmal; Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: keine

Bekleidung: ein blaue Luchhose, eine Weste von schwarzbraunem Sommerstoff mit rothen Pünktchen, ein grüntuchener Frackrock, eine schwarze Halsbinde, ein blau kattuner Kittel, eine schwarzsammtne Schirmkappe, ein Paar Halbstiefel.

(Nr. 905.) Steckbrief.

Die Ehefrau Heinrich Schneegans, Anna Catharina geborne Helsing, deren Personbeschreibung unten folgt, hat sich der Vollstreckung einer gegen sie wegen Diebstahls erkannten Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen alle Civil- und Militairbehörden auf selbige vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und uns vorführen zu lassen.

Schwelm den 18. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

P e r s o n b e s c h r e i b u n g.

Name: Ehefrau Heinrich Schneegans, geborne Anna Catharina Helsing; Geburtsort Bochum; letzter Wohnort Langersfeld; Religion evangelisch; Alter 26 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare dunkelbraun; Stirn rund; Augenbraunen braun; Augen grün; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesezt.

(Nr. 906.) Steckbrief.

Der Tagelöhner Joseph Neuhaus aus Dildorf hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir fügen sein Signalement bei, und ersuchen sämtliche Militair- und Civilbehörden ihn im Betretungsfalle arretiren und uns vorführen zu lassen.

Joseph Neuhaus ist 19 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat bräunliche Haare, eine platte Stirn, blaue Augen, eine breite Nase, ein ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schlanke Statur.

Essen den 16. Juni 1847.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 907.) Diebstahl zu Ratingen.

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden aus der Wohnung des Wilhelm Schürmann zu Ratingen mittelst Einbruchs die folgenden Tuchwaren gestohlen:

1) ein Stück $\frac{1}{2}$ breites russischgrünes Tuch 36 $\frac{1}{2}$ Ellen haltend versehen mit dem Zeichen W. S. Nr. 1704 pr. Elle 2 Rth. 20 Sgr. werth; 2) $\frac{1}{2}$ Stück $\frac{1}{2}$ breites russischgrünes Tuch 14 bis 16 Ellen haltend pr. Elle 2 Rth. 16 Sgr. werth; 3) ein Stück $\frac{1}{2}$ breites dunkelbraunes Tuch, versehen mit dem Zeichen W. S. Nr. 1699, 31 Ellen haltend pr. Elle 2 Rth. 20 Sgr. werth; 4) ein Stück $\frac{1}{2}$ breites dunkelbraunes Tuch, versehen mit dem Zeichen W. S. Nr. 1698 27 $\frac{1}{2}$ Ellen haltend pr. Elle 2 Rth. 15 Sgr. werth; 5) ein Stück $\frac{1}{2}$ breiter brauner Bieber 27 Ellen haltend pr. Elle 1 Rth. 26 Sgr. werth; 6) $\frac{1}{2}$ Stück Rippermelirtes Tuch versehen mit dem Zeichen W. S. Nr. 1096 15 Ellen haltend per Elle werth 2 Rth. 5 Sgr.; 7) $\frac{1}{2}$ Stück $\frac{1}{2}$ breites feines schwarzes Tuch 8 bis 10 Ellen haltend per Elle 3 Rth. 15 Sgr. werth; 8) $\frac{1}{2}$ Stück $\frac{1}{2}$ breites schwarzes Tuch 18 Ellen haltend, per Elle 2 Rth. 5 Sgr. werth; 9) ein Rest $\frac{1}{2}$ breites schwarzes Tuch, mit dem Zeichen W. S. Nr. 1002 versehen, 6 bis 8 Ellen haltend per Elle 2 Rth. 5 Sgr. werth; 10) ein Rest $\frac{1}{2}$ breites graumelirtes Tuch 8 Ellen haltend per Elle 2 Rth. 5 Sgr. werth; 11) ein Rest $\frac{1}{2}$ breites blaues Tuch 3 $\frac{1}{2}$ Ellen haltend per Elle 2 Rth. 16 Sgr. werth; 12) ein Rest $\frac{1}{2}$ breiter brauner Bieber 6 Ellen haltend per Elle 1 Rth. 26 Sgr. werth; 13) ein Rest russischgrüner Bieber 5 Ellen haltend, per Elle 2 Rth. werth; 14) ein Rest russischgrüner Zephyr 3 $\frac{1}{2}$ Ellen haltend per Elle 1 Rth. 26 Sgr. werth; 15) ein Rest gestreiftes schwarzes Tuch 1 $\frac{1}{2}$ Ellen groß per Elle 2 Rth. 16 Sgr. werth; 17) ein Rest braunes Tuch, gestreift 5 $\frac{1}{2}$ Ellen haltend per Elle 2 Rth. 16 Sgr. werth; 18) drei Reste russischgrüner Zephyr 10 $\frac{1}{2}$ Elle haltend, per Elle 1 Rth. 24 Sgr. werth.

Zudem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, welcher über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft geben kann, solche mir oder der nächsten Polizei-Behörde mitzutheilen.

Düsseldorf den 19. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Prntz.

(Nr. 908.) Diebstahl zu Hammelsterz bei Hilden.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind von der Bleiche zu Hammelsterz bei Hilden folgende Gegenstände gestohlen worden:

- a) Leinen. 3 Kinderhemdchen gez. M. R.; 12 do. gez. A. R. 12; 2 Nachtmüßen gez. D. R. 12 — sämtliche Zeichen von unauslöschlicher Dinte; 5 Kinderhemdchen ohne Zeichen; 4 weiß und blau carrirte Taschentücher gez. D. B. 12 mit rothem Garn.
- b) Baumwolle. 2 große Bettüberzüge, 13 große Kissenüberzüge, (sämmliche Gegen-

stände von weißem Nessel; 1 blau und weiß carrirter samosener Bettüberzug, 5 do. Kissenüberzüge; 1 roth und weiß carrirter samosener Bettüberzug; 1 do. Kissenüberzug; 4 lilka gedruckte Wiegenkissenüberzüge; 1 do. Wiegenbehang mit weißen Spitzen besetzt; 1 rosa gedruckte Bettjacke; 1 weiße Fenstergardine; 1 do. Fensterrolle; 1 weißer Unterrock mit Spitze besetzt; 1 blau gestreifter Unterrock; 1 do. Kinderunterrock, (die drei letztern von Bombasin); 2 weiße Unterhosen; 2 weiße gewebte Unterjacken; 3 Paar weiße Frauenstrümpfe und 2 Paar weiße Kinderstrümpfe.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, welcher über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben kann, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Düsseldorf den 19. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Feuch:

(Nr. 909) Diebstahl zu Hermges bei Gladbach.

Dem Wirthe Benedikt Vitus zu Hermges bei Gladbach sind am 19. dieses Monates, Morgens früh 1) ein goldener Ring mit dem Zeichen B. V. M. und L. M.; 2) ein silbernes Kreuz mit dem Zeichen M. I. M. entwendet worden.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warne, ersuche ich Jeden, der über den Verbleib derselben Auskunft zu geben vermag, dieses mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Düsseldorf den 30. Juni 1847.

Der Instructionsrichter: Groot.

(Nr. 910.) Diebstahl zu Elberfeld.

Zu der Nacht vom 2. zum 3. dieses Monats sind hier mittelst Einsteigens ein Waagebalken, Gewichtsteine von 10 Pf., 3 Pf., 1 Pf., 2 Pf., 3 Schwarzbrote, 2 Rumpfen und ein steinerner Topf mit Butter und Fett, 28 halbe Krüge mit Bier und 100 Pfund Kartoffeln gestohlen worden.

Anzeigen zur Ermittlung der unbekanntenen Diebe, können bei dem Polizei-Commissar Schmidt hier selbst angebracht werden.

Elberfeld den 22. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 911.) Diebstahl zu Elberfeld.

Am Freitag den 18. dieses Monats sind aus einem hiesigen Laden folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein goldenes eiselinirtes Damenuhr-Gehäuse mit goldener Couverte (innerer Deckel der Uhr) auf der Rückseite wie Taffet guillochirt, und in der Mitte ein kleines Täubchen eingravirt, mit der Nummer 1892 versehen; 2) eine goldene Cylinderuhr, rund um glatt auf der Rückseite eine Landschaft eingravirt mit messingener Couverte und silbernem Zifferblatt, das Werk von altem Caliber und die Nummer 1358 eingeschlagen; 3) eine silberne Cylinderuhr, das Gehäuse rundum glatt, das Zifferblatt emailirt auf der Rückseite wie Taffet guillochirt und in der Mitte eine ganz kleine Landschaft eingravirt; das Werk von ganz neuem Caliber, und die Nummern 88366 eingeschlagen.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, seine Mittheilungen zur Ermittlung des Diebes, oder über den Verbleib der entwendeten Gegenstände bei mir oder der nächsten Polizeibehörde anzubringen.

Zugleich bemerke ich, daß von dem Bestohlenen eine Belohnung von zwei Friedrichsd'or auf die Wiederherbeischaffung der entwendeten Gegenstände oder auch nur des sub 1 gedachten Gehäuses ausgesetzt ist.

Elberfeld den 23. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 912.) Diebstahl zu Denksfeld.

Am Dienstag den 22. d. M. Vormittags gegen 10 Uhr ist zu Denksfeld bei Radevormwald eine silberne Repetir-Uhr gestohlen worden.

Die Uhr hatte deutsche Ziffern; der Kasten war unterm Boden an einer Stelle gelöthet; an derselben befand sich eine stählerne Kette mit einem kleinen Haken zum Anhängen.

Verdacht fiel bald nachher auf einen Fremden, der in der Nähe gesehen worden. Derselbe war anscheinend ein Handwerksbursche, ungefähr 30 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß und bekleidet mit einem abgetragenen brauntuchenen Ueberrock, woran Seitentaschen, mit einer hellblauen tuchenen Schirmkappe, in einer hellfarbigen Hose; er hinkte etwas, als ob er müde gewesen wäre oder einen wunden Fuß gehabt hätte.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich Jedermann zu Mittheilungen über den Verbleib der Uhr oder den Dieb an mich oder die nächste Polizeibehörde auf. Elberfeld den 26. Juni 1847. Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 913.) Diebstahl zu Essenberg.

In der Nacht vom 19. zum 20. c. sind aus der Wohnung des Schreiners Peter Bruckschen zu Essenberg mittelst Einbruchs zwei im Rauchfange hängende Schinken und $\frac{1}{2}$ Speckseite gestohlen worden.

Ich ersuche Jeden, welcher über den Verbleib der entwendeten Gegenstände oder über den Thäter etwas anzugeben weiß, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Cleve den 25. Juni 1847.

Der Königliche Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 914.) Diebstahl zu Weeze.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. sind aus der Wohnung des Mathias Koenen zu Weeze folgende Gegenstände gestohlen worden: zwei Frauenröcke, der eine von Wolle und Leinwand, grün und schwarz gestreift, der andere von grobem schwarzem Tuch; ein Frauentuch von schwarzer Farbe mit schwarzen Franzen, am Rande mit bunten Streifen versehen; ein Mannshemdrock von blauem Pillot, mit platten kupfernen Knöpfchen, wovon unten eins fehlte, an den Aermeln gelbe Blümchen, eine blaue leinene Schürze, alt und verschliffen.

Ich ersuche einen Jeden, der über den Verbleib der entwendeten Gegenstände, sowie über den Thäter Auskunft zu geben weiß, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Cleve den 25. Juni 1847.

Der Königliche Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 915.) Diebstahl zu Bennikel.

Am 17. d. M. sind dem zu Bennikel (bei Capellen) wohnenden Ackerer Peter Hemes folgende Gegenstände, nemlich: ein Frauenhemd, mit rothem Garn gezeichnet A x H, ein dito gezeichnet D x H, zwei Mannshemden gez. T x H, ein Unterrock, oben fahlblau und unten dunkelbraun, in den Mittagsstunden von einer Gartenhecke gestohlen worden.

Ich ersuche einen Jeden, der über den Verbleib dieser Gegenstände oder über die Person des Diebes Auskunft zu geben im Stande ist, mir davon Anzeige zu machen.

Cleve, den 25. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 916.) Wahrscheinlich Gestohlenes.

Im Besitze eines am 25. Mai c. verhafteten Individuums Namens Peter Voss aus Wetten, welches im vorigen Jahre schon wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängnißstrafe belegt worden ist, sind 4 Stücke Leinen theils gesehen, theils gefunden worden, und zwar,

unter Umständen, welche zu der Vermuthung, daß diese Gegenstände gestohlen sind, Anlaß geben. Zwei jener Stücke Leinen, von welchen das eine mit einem Stückchen Papier, worauf die Nr. 185 stand, bezeichnet war, und welche angeblich 18 resp. 19 Ellen groß gewesen sein sollen, will der ic. Böß vor seiner Verhaftung einem ihm unbekanntem Hausirer verkauft haben. Von den zwei andern saisirten Stücken weiß gebleichter Leinwand ist das eine circa 38 Ellen, das andere 11 Ellen groß. Sämmtliche Stücke will der ic. Böß in der Gegend von Borken von einem ihm unbekanntem Händler gekauft haben.

Ich ersuche Jeden, welcher diese Gegenstände nach der Beschreibung als ihm gestohlen, wieder zu erkennen, oder sonst über den etwaigen Diebstahl Auskunft zu geben im Stande sein möchte, sich dieserhalb an mich, oder an die nächste Polizeibehörde zu wenden.

Eleve den 26. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Weber.

(Nr. 917.) Diebstahl zu Püllenhof.

Am 14. Juni c. wurden von einer Bleiche zu Püllenhof, Bürgermeisterei Much, 5 Stücke leinenen Tuches, jedes 14 Kölner Ellen lang und drei von einer Breite von $5\frac{1}{2}$ Viertel, zwei von einer Breite von 5 Viertel, die ersteren drei Stücke schon ziemlich weiß, die beiden anderen noch ungebleicht, entwendet.

Indem ich diesen Diebstahl hiermit bekannt mache, ersuche ich Jeden, welcher über den Thäter oder das Verbleiben der gestohlenen Leinwand Auskunft geben kann, diese mir oder der nächsten Polizeibehörde baldigst mitzutheilen.

Bonn den 22. Juni 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

(Nr. 918.) Entwendeter Rachen.

Vom 12. zum 13. dieses wurde von der Dampfschiffsbrücke der Kölnischen Gesellschaft ein Rachen entwendet, der vorzugsweise sich von andern Rachen dadurch unterscheidet, daß die vordere Höhe ziemlich lang, die hintere dagegen kurz ist.

Der Rachen ist noch in gutem Zustande und am Boden des hintern Theiles findet sich ein sogenannter Schöck zum Einhängen eines Ruders.

Ich ersuche Jeden, dem über das Verbleiben dieses Rachens oder den Thäter einige Kenntniß beikommt, mir oder der nächsten Polizeibehörde hiervon Anzeige zu machen.

Coblenz den 22. Juni 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Runkel.

(Nr. 919.) Diebstahl zu Aldenrade.

In der Nacht vom 27. auf den 28. vorigen Monats wurde dem Ackerer Hermann Becker in der Bauerschaft Aldenrade aus dessen Backhaus mittelst Einbruchs 1 Malter Hafer und $\frac{1}{2}$ Malter Kartoffeln entwendet.

Wir ersuchen Jeden, der Wissenschaft von dem Diebstahl hat, uns Anzeige zu machen.

Dinslaken den 9. Juni 1847.

Königl. Gerichts-Commission: Mainz.

Personal-Chronik.

(Nr. 920.) Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Ernst Heilmann hat sich zu Grefeld niedergelassen.

(Nr. 921.) Die erledigte katholische Pfarrstelle zu Wermelskirchen ist dem Kaplan Steenaerts zu Elberfeld verliehen und von demselben am 16. v. M. angetreten.

(Nr. 922.) Der Pfarrer Buschmann zu Lessenich ist zum Pfarrer an der St. Quirins-Kirche in Neuß ernannt worden.

(Nr. 923.) Der bisherige Vikar zu Merst, Hermann Joseph Breiden ist zum Vikar in Neuwert, Dekanat Gladbach, ernannt worden.

(Nr. 924.) Der bisherige Lehrer zu Nordhausen im Regierungsbezirke Münster, Mathias Schmitz ist provisorisch auf 2 Jahre zum ersten Lehrer an der katholischen Elementar-Schule zu Elten, Kreis Rees, ernannt worden.

(Nr. 925.) Der bisherige Lehrer an der Knabenschule in Neuß, Heinrich Adam Hackenbroich ist zum Lehrer an der obern Klasse der katholischen Schule in Wanlo ernannt worden.

(Nr. 926.) Der bisher zu Eisern bei Siegen angestellte Lehrer Wilhelm Schreiber ist provisorisch auf drei Jahre als dritter Lehrer an der höhern Bürgerschule zu Solingen ernannt worden.

(Nr. 927.) Dem Johann Schaller von Barmen ist nach bestandener Prüfung die Conzession zum selbstständigen Betriebe des Maurer-Gewerbes ertheilt worden.

(Nr. 928.) Der bisherige Hilfslehrer Heinrich Lohkamp ist provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer, Organisten und Küster bei der evangelischen Gemeinde zu Mehr, Kreis Rees, ernannt worden.

(Nr. 929.) Des Königs Majestät haben den Bergamts-Assessor Gottlieb zu Saarbrücken zum Berggrath zu ernennen geruht.

Sodann ist

im Bergamts-Bezirke Düren:

dem Bergmeister Baur die nachgesuchte Entlassung aus dem königlichen Bergwerksdienste, mit Beibehaltung seines Dienstcharakters, bewilligt;

der Bergamts-Assessor Honigmann zum Bergmeister;

der Ober-Berg-Geschworne Bergmann, übrigens mit Belassung in seinen bisherigen Dienstverhältnissen, zum Bergmeister und Mitgliede des königlichen Bergamtes Düren; sowie der Berg-Geschworne Neuenborn zu Stolberg zum Ober-Einfahrer und Mitgliede des königlichen Bergamtes Düren befördert; an die Stelle des letztern aber

der Referendarius Lorsche zum Bergeschwornen für das Inde-Revier ernannt;

im Bergamts-Bezirke Saarbrücken:

der Rechnungsgehülfe Dern auf der Steinkohlengrube Sulzbach-Altenwald auf sein Ansuchen entlassen, und dagegen

der Civil-Anwärter Illing zum Schichtmeister- und Rechnungs-Gehülfen auf jener Grube ernannt;

bei dem königlichen Hüttenamte zu Sayn:

der Magazin-Verwalter Schmidt zugleich zum Mitgliede des königlichen Hütten-Amtes ernannt;

bei dem königlichen Hüttenamte zu Lohr:

dem Hütten-Aufseher Fülles die nachgesuchte Dienst-Entlassung mit Pension bewilligt.

Bonn den 12. Juni 1847.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.